

Kamener Zeitung

Vollsfreund für Kamen und Umgegend verbunden mit der
Märkischen Zeitung.

10 000 Mt. Unfall-Unterstützung entsprechend den Bedingungen.

Geschäft täglich.
Monatlicher Bezugspreis 500 Mt. Falls wir in der Herausgabe oder Zuteilung der Zeitung gehindert sind, hat der Abnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises. Für die Redaktion verantwortlich: G. Schödel, Kamen.

Nr. 287 (1. Blatt)

Donnerstag, den 7. Dezember 1922

50. Jahrgang.

Deutsches Angebot an Frankreich.

(TU) Die Verhandlungen unter den Alliierten über das Reparationsproblem treten in das Stadium einer Entscheidung, die Deutschland am stärksten berührt. Man ist darüber unterrichtet, daß die Regierung Cuno die Forderung des Reichstages, der demnächst ein Plan zu beraten, der darauf hinausläuft, mit den Alliierten zu einem umfassenden Arrangement über die gesamten Reparationsverpflichtungen Deutschlands zu gelangen. In diesen Beratungen sind bisher in den Hauptfragen lediglich das engere Kabinett beteiligt gewesen. Das engere Kabinett ist dann späterhin mit hervorragenden Vertretern der deutschen Wirtschaft in Verhandlungen eingetreten, um die Industrie für eine Mitwirkung an diesem Reparationsplan zu gewinnen. Die Verhandlungen sind unter strenger Wahrung der Vertraulichkeit geführt worden und unseres Wissens auch noch nicht abgeschlossen, jedoch die Einzelheiten des Planes noch nicht feststehend. Aber sein Hauptgedanke war und ist innerlich, auf dem Wege der Verhandlungen mit den Alliierten zu einer Begrenzung und Aufhebung der Reparationsverpflichtungen Deutschlands zu gelangen in einer Höhe, die der tatsächlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands angepaßt wäre, andererseits durch eine großzügige Transaktion Zahlungen an die alliierten Gläubiger, vor allem Frankreich, in erheblichem Umfang binnen kurzer Zeit zu bewerkstelligen. Es war die Rede von einer ausländischen Anleihe in der Höhe von 20 Milliarden Goldmark, die zum Teil zu Leistungen auf das Reparationskonto, zum Teil zur Stilllegung und Stabilisierung der Mark verwendet werden sollte. Der Zinsendienst für diese Anleihe sollte von der Industrie übernommen und garantiert werden. Da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, können zuverlässige Mitteilungen über die Form, die die Vorschläge der Reichsregierung in die Alliierten schließlich erhalten wird, nicht gemacht werden. Gewiß ist nur, daß die Regierung nicht passiv abwarten will, was in London oder Brüssel über Deutschland beschlossen werden wird, sondern daß sie aktiv durch die Unterbreitung eines wohl überlegten und fundierten Anerbietens eine Verständigung mit den Alliierten über den Gesamtplan der Reparationsfrage erstreben will. Entscheidend scheint noch zu sein, ob der neue Vorschlag der deutschen Regierung den Alliierten vor der Londoner oder erst vor der Brüsseler Konferenz übermitteln werden wird. Es ist möglich, daß Reichsfinanzminister Dr. Hermann Brüning heute im Hauptauschuß des Reichstages Mitteilung machen wird. Ausführliche Erklärungen wird vielleicht der Reichskanzler in der Sitzung des auswärtigen Ausschusses abgeben, die für Samstag anberaumt wird.

Reichstag.

(Sitzung vom 6. Dezember.)

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß, nachdem die Reichstagswahlen in Oberösterreich stattgefunden haben, 12 Abgeordnete aus dem Reichstag ausgeschieden und zwei neue eintreten. Die sozialdemokratische Partei brachte eine Interpellation ein, in der unter Hinweis auf die fortgesetzte Steigerung der Preise für alle Lebensmittel und die dadurch hervorgerufene Verunsicherung und Erregung der Bevölkerung, die noch gesteigert werde durch die Nachrichten, welche über den Stand der Brotversorgung verbreitet werden, gefordert wird: Welche Maßnahmen gedenkt die Reichsregierung zur Sicherstellung der Volksernährung zu treffen? Welche Maßnahmen gedenkt die Reichsregierung gegen die Preissteigerung des Brotgetreides zu tun? Welche Maßnahmen wird die Reichsregierung gegen die ungeheure Preissteigerung der Milch, Butter und sonstigen Nahrungsmitteln veranlassen? Ist die Reichsregierung bereit, die Umfassender, die die Preise stark erhöht, bei hohen Lebensmitteln fallen zu lassen, die der öffentlichen Verwirklichung unterliegen? — Wie ein Regierungsvertreter mitteilt, wird die Beantwortung nächsten erfolgen. Auf der Tagesordnung steht dann die erste Beratung der Vorlage zur Änderung des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter. Reichsarbeitsminister Dr. Brüning weist auf die Tragweite und den großen Wert dieser Gesetzgebung hin. Die Abänderungsvorschläge für die Schwerbeschädigten werden dadurch verlängert. Ferner werden die Sozialbeschädigten gleichgestellt. Es gibt 35 000 Schwerbeschädigte, von denen 9000 dauernd arbeitsunfähig sind. — Die Vorlage wird dem sozialpolitischen Ausschuss überwiesen. Darauf wurde die zweite Lesung des 7. Reichstages zum Reichshaushaltsplan fortgesetzt, und zwar beim Reichsverkehrsministerium. Bei den Abteilungen für Wasserstraßen und für Luft- und Kraftfahrwesen beantragte Abg.

Thomas (Komm.) die Entlassung von Arbeitern beim Reichsanwalt. Sparmäßig könne nicht der Grund sein, denn man habe mehr Beamte eingestellt. Der Redner verlangt Abschaffung des Reichswasserschutzes, der nur eine Einmischung der Verwaltung der deutschen Reichsbahn wandle. Abg. Hille (Komm.) gegen den Gedanken eines Verkaufs der Reichsbahn an die Industrie. Der Redner behauptet, daß bei der Reichsbahn systematisch Spitzel getrieben werde. Man habe immer nur bei den Arbeitern ab, aber nicht bei den höheren Beamten, den Direktoren und Oberbeamten. Jetzt versuche man, den Verkehr zu durchschneiden. — Abg. Antke (Dem.) bekämpft die Tarifverbände, namentlich für die Wochenarten. Eine Tarifreform sei notwendig. — Darauf wird der Haushalt des Reichsverkehrsministeriums genehmigt. — Nachdem die Vorlage zur Änderung des Reichswahlgesetzes, die technische Vereinfachungen bringt, an den Rechtsausschuß verwiesen ist, vertagt sich das Haus auf Donnerstag.

Die Meerengenfrage.

(TU) Der Plan der Alliierten in der Meerengenfrage, den Curzon auf der Londoner Konferenz vorlegte, sieht die verschiedensten Situationen vor, die für die Meerengen eintreten können. Der Plan verlangt 1. die völlige Freiheit für Handelsschiffe im Frieden wie auch in einem Kriege, in dem die Türkei neutral bleibt, 2. völlige Freiheit für die neutralen Handelsschiffe, wenn die Türkei Krieg führt, 3. völlige freie Durchfahrt für Kriegsschiffe aller Nationen im Frieden, aber nicht mehr als zwei bis drei auf einmal, 4. freie Durchfahrt für Kriegsschiffe im Kriege, wenn die Türkei neutral bleibt, 5. völlige freie Durchfahrt für neutrale Kriegsschiffe, wenn die Türkei Krieg führt. Ferner will die Entente eine internationale Kommission zur Überwachung der Meerengen einsetzen, zu der England, Frankreich, Italien, Japan, Jugoslawien, die Türkei, Bulgarien und Griechenland je einen Delegierten entsenden sollen. Die Türkei erhält in dieser Kommission zwei Stimmen und permanent das Präsidium. Die Frage, ob diese Kommission dem Völkerbund angegliedert werden soll, wird noch entschieden werden. Der französische und italienische Delegierte schließen sich den Ausführungen Lord Curzons an.

Der amerikanische Standpunkt in der Meerengenfrage.

(TU) In der Meerengen-Kommission hielt gestern der amerikanische Botschafter eine Rede, die schon mehr einer vorher formuliert gewesenen Erklärung glich, die folgendes besagt: Die Vereinigten Staaten kämpfen stets für die völlige Freiheit aller Völker ohne irgendwelche Vorrechte irgend einer Nation. Für diesen Standpunkt kämpft sie auch in Kaufman. Amerika muß mit allen Interessen des Schwarzen Meeres handeln können, und es wichtig, daß die völlige Handelsfreiheit aller Völker im Kriege keine Unterbrechung erfährt. Die Handelsfreiheit des Schwarzen Meeres darf nicht den Interessen allein überlassen werden. Es ist unhaltbar, daß manche Nation durch ihre geographische Lage begünstigt werde. Dies verstößt gegen die amerikanischen Interessen und steht im Widerspruch zu der gesamten historischen Entwicklung des Schwarzen Meeres. Keine Nation darf in dieser Frage eine unbeschränkte Macht haben. Amerika ist der Ansicht, daß die Freiheit des Schwarzen Meeres nur durch die Abklärung der Meerengen garantiert werden kann und dies würde am besten erreicht werden durch eine Gruppe von Staaten. Die als Zensurhändler aller übrigen Staaten funktionieren. Diese Freiheit müßte sich aber auf Verträge stützen und nicht auf militärische Kräfte. Amerika ist es unmöglich, den Antrag der Russen anzunehmen, der die Freiheit für die Kriegsschiffe ausschalten wolle. Man glaubt, daß die Annahme des russischen Antrags einen Präzedenzfall schaffen würde und daß auch andere Staaten die Kriegsschiffe von anderen Gewässern ausschließen könnten. Kein Volk sei auf dem Gebiet der maritimen Abklärung soweit gegangen wie das amerikanische, aber kein Volk würde auch mit größerer Hartnäckigkeit sein gutes Recht verteidigen, auf dem Meere eine Vorherrschaft zu haben. Kriegsschiffe seien durchaus nicht nur und immer zu Verurteilungen da, sondern seien auch wertvolle Friedensinstrumente.

Konferenz der Ministerpräsidenten.

(TU) Die vorgeschlagenen Besprechungen mit den Ministerpräsidenten der deutschen Länder wurden Mittwoch vormittag beim Reichskanzler fortgesetzt. Breiten Raum nahm in der Aussprache die Ernährungsfrage ein, wobei die Sicherung der Ernährung in diesem und die Vorseorge für das nächste Entsehung eingehend erörtert wurde. Insbesondere wurde die Möglichkeit einer Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion beraten. Die Ernährungsfrage einschlägiger Einzelfragen wurde am Nachmittag im Reichsernährungsministerium unter dem Vorsitz des Reichsministers Dr. Guther fortgesetzt, der für die nächsten Tage eine weitere Besprechung mit den Ernährungsministern der Länder vorgesehen hat. In außenpolitischer Hinsicht bestand volles Einverständnis darüber, daß die Note an die Reparationskommission vom 13. November die Grundlage für die zu befolgende Politik bilden soll und daß seitens der Reichsregierung nichts unterlassen werden würde, um in Ausfüllung und Durchführung der Note zu einem positiven Ergebnis zu gelangen. In der Frage des Rheinlandes und der besetzten Gebiete stimmten die Vertreter der Länder den in den Reden des Reichskanzlers vom 25. November und 3. Dezember abgegebenen Erklärungen einmütig zu. Im übrigen wurden die Berichte der Ressortminister des Reiches durchgesprochen und zu ihnen wertvolle Anregungen gegeben, deren Bearbeitung von den Ressortministern aufgenommen ist. Der Reichskanzler stellte den einmütigen Willen sämtlicher Vertreter der Länder fest, in gemeinsamer Arbeit mit der Reichsregierung an der Besserung der äußeren und inneren Lage mitzuwirken und auch bei auftretenden Schwierigkeiten stets das Wohl des Ganzen zu berücksichtigen. — Weitere Besprechungen werden folgen. In der Zwischenzeit wird enges Verknüpfung mit den Ländern und ihren Vertretern im Reichsrat genommen werden.

ben Vereinigung Elsaß-Lothringens mit Frankreich einzutreten. Nach weiteren Reden der Elsaß-Lothringers Oberbürger und Frey, die für die Aufrechterhaltung der kulturellen Leistungsfähigkeit Elsaß-Lothringens eintreten, erklärten die französischen Regierungsvertreter, daß das Generalkommissariat noch drei bis vier Monate bestehen bleiben werde, dann würden die neuen Departements mit Frankreich ganz vereinigt sein. In der Abstimmung wurde ein Antrag der Sozialisten für sofortige Aufhebung des Generalkommissariats abgelehnt und das Budget für Elsaß-Lothringens angenommen.

Abnahme der Ausfuhr-Zunahme der Einfuhr Deutschlands.

(W) Nach der deutschen Handelsstatistik über Deutschlands Außenhandel im Oktober hat für diesen Monat die Einfuhr 5,5 Millionen Doppelzentner im Werte von 53,7 Millionen Goldmark, die Ausfuhr 15,4 Millionen Doppelzentner im Werte von 29,9 Millionen Goldmark betragen. Die Einfuhr hat gegen den September um 7,2 Millionen Doppelzentner und 10,9 Millionen Goldmark zugenommen. Die Ausfuhr ist um 0,5 Millionen Doppelzentner im Werte von einer Million Goldmark zurückgegangen. Die Passivität der Handelsbilanz hat sich von etwa 151 Millionen Goldmark im September auf über 240 Millionen Goldmark im Oktober vergrößert. Für Januar bis einschließlich Oktober ist mit einer Passivität von ungefähr einhundert Millionen Goldmark zu rechnen.

Ein neues Wahlgesetz Mussolinis.

(TU) Dem „Corriere della Sera“ zufolge will Mussolini Mitte Januar der italienischen Kammer ein neues Wahlgesetz vorlegen, das eine Kombination von Majoritätssystem und Verhältniswahl bringen wird. Dieses Wahlgesetz sieht vor, daß 2/3 der Mandate der Mehrheitsliste überlassen und die übrigen Mandate auf die anderen Parteien im Verhältnis zu ihrer politischen Stärke verteilt werden sollen. Das Mindestalter für die Abgeordneten wird auf 25 Jahre herabgesetzt bisher 35. Zudem sieht das Gesetz die strenge Sicherung der Wahlfreiheit vor.

Das Urteil im Scheidemann-Prozess.

(TU) Der Staatsgerichtshof fällte im Scheidemann-Prozess folgendes Urteil: Der Beschuldigte wurde wegen gemeinsamer Mordverbrechen zu 10 Jahren Zuchthaus, später wegen desgleichen ebenfalls zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Gegen den Beschuldigten wurde außerdem wegen Vergehens gegen das Waffengesetz auf drei Monate Zuchthaus erkannt. Beide Angeklagte erhalten ferner 10 Jahre Ehrverlust. Die Kosten des Verfahrens wurden den Angeklagten auferlegt. Die benutzte Spritze wird gerichtsfällig eingezogen.

Der Vorsitzende, Senatspräsident Dr. Schmidt, begründete das Urteil und die Strafmaßnahmen eingehend. Nach eigenem Geständnis trugen sich die beiden Angeklagten schon lange Zeit mit dem Mordplan, den sie aber nicht zur Verhütung weiteren Unheils durch Scheidemanns politische Tätigkeit, sondern zu dessen Verhinderung für solche gestatteten. Die Tat eines Dritten schaltete aus. Nach eigenem Geständnis hätten die beiden Angeklagten die Tat beschlossen und begangen. Die Tat wurde mit Gift ausgeführt, welches zur Tötung des Opfers ausreichte. Mordgeheimnisse haben die Verhandlungen, daß beide am Tage der Tat entschlossen waren, Scheidemann zu beiseite zu legen. Der Einwand des Verteidigers, daß Justiz ohne Überlegung gehandelt habe, könne nicht gelten, da ihn der Antrag des Angeklagten nicht überrascht habe. Beide seien darum des gemeinsam verübten Mordes überführt. Das Anklageurteil und Mittel von dritter Seite verurteilen, könne dahingestellt bleiben, sei aber wahrscheinlich. Wer aus dem Hinterhalt einen Menschen überfallen, wer überfallen einen Menschen als solchen zu überfallen versucht, gehe der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig.

Die Verhandlung wegen der Darmstädter Vorgänge.

(TU) Der zweite Verhandlungstag, an dem in die Spezialverhandlung der einzelnen Fragen eingetreten wurde, brachte eine gewisse Sensation durch die Vernehmung des Zeugen Dingeldey, der unter anderem angab: Am 27. Juni habe sich ihm ein Gesicht von Haß und Wut entstellt beiseite eingedrückt, das er bislang nicht wieder aus dem Gedächtnis verloren habe. Es sei das Gesicht eines Mannes, von dem er die bestimmte Überzeugung habe, daß er seinen Tod wolle. Bei Gegenüberstellung im Laufe Dr. Esmann habe er mit aller Bestimmtheit in dem Angeklagten Doell diesen Mann wiedererkannt. Doell gab im großen und ganzen den Vorgang zu, bestritt aber die Abhängigkeit irgendwelcher Gewalttaten. Er habe sich des Herrn Dingeldey bemächtigen wollen, um ihn zu retten. Das wird jedoch von einer Reihe anderer Zeugen widerlegt. Der Angeklagte, Eisenbahninspektor Eismann, bestritt ebenfalls, Dingeldey gefangen zu haben. Von verschiedenen Zeugen wird dies jedoch behauptet. Im übrigen ergaben die weiteren Aussagen nichts Wesentliches.

Die Hungersnot in Deutschland.

(TU) Auf der stattgefundenen Jahresversammlung der preussischen Regierungsmittelanstalt im Wohlfahrtsministerium wurden die Ernährungszustände des ganzen Volkes sehr schwarz gezeichnet. Einzelne Schichten, wie die Kleinentner und Witwen, leiden bereits an ausgesprochenem Hungersnot. Es zeige sich das Wiederanfangen ausgesprochener Hungerkrankheiten wie in den letzten Jahren des Weltkrieges. Es ist schon verschiedentlich zu regelrechten Hungerherden in Preußen gekommen.

Die Entente-Vampire.

(TU) Im Haushaltsausschuß des Reichstages berichtete beim Nachtgebet für das Reichsfinanzministerium Abg. Stäcker über die Tätigkeit der Reichsvermögensverwaltung für die besetzten rheinischen Gebiete. Vom Reich mußten für die Befestigung in der Zeit vom Herbst 1920 bis November 1922, also in 1 1/2 Jahren, allein an Großmüllern beschafft werden: 14 000 Salons, 2800 Herrenzimmer, 5000 Speisezimmer, 10 300 Schlafzimmer, 10 000 Küchen, 800 Kabinettstühle, 2900 Klappstühle, 18 000 Stuhlbeinchen, 14 000 Postersessel und vieles andere. Weiter führte der Redner eine Reihe besonders auffälliger Zahlen an, indem er darauf hinwies, daß beispielsweise in dem angeführten Zeitraum beschafft werden mußten: 800 Damenkleidstoffe, 500 Frisierstoffe, 16 000 Bügelisen, 16 000 Teppiche, 72 000 Weißwägelchen, 51 000 Rotweingläser, 15 000 Portweingläser, 45 000 Sektgläser, 58 000 Biergläser, 26 000 Biergläser, 9000 Weintrauben.

Das Budget Elsaß-Lothringens.

(TU) Die französische Kammer beendete die Debatte über das Budget Elsaß-Lothringens. In der Debatte, die sich um die Frage bewegte, ob das Generalkommissariat in Straßburg aufrechterhalten bleiben soll, nahmen die Christen Sozialisten und Arbeiter das Wort, um für die Fortführung des Kommissariats als eine Überwachungsbehörde bis zur vollständigen Administrations-



Unterhaltungs-Beilage

der Kamener Zeitung für Stadt und Land

Die schöne Kalifornierin.

Roman von H. Courchesne-Magier.

12. Fortsetzung.

Mit einem erleichterten Gesicht erwiderte Gladys nun: „Ich fühle mich auch zum deutschen Meinen Warring eine deutsche Mutter.“

„Das meinst man an der tadellosen Ausdrucksweise — und an seiner Güte.“

„So gefällt Ihnen die Gattung?“ fragte sie lächelnd.

„Ich habe eine unbedingte Hochachtung für ihn und seine geschäftliche Tätigkeit. Dabei ist doch ein Mensch, der mit einem so jungen Mann so gut zurechtkommt.“

„Es freut mich, daß Sie so stark mit ihm sympathisieren.“

„Darauf freue ich mich. Werde ich auch mit Ihnen selbst in geschäftliche Berührung kommen?“

„In keiner Frage lag etwas, das Ihr das Blut in die Wangen treibt.“

„Sich so leicht wie mit dieser Gattung. Ich bin so glücklich nur einige Stunden im Bureau. Aber der besondere Anlaß nehme ich auch an den sonderbaren Teil.“

„Ich bewundere Sie, Miss Goring. Es ist eine so große Seltenheit, daß junge Damen aus Ihrer Gattung noch für etwas anderes eintreten.“

„Ein schelmisches Lächeln huschte über ihr Gesicht.“

„An Stelle des Lächels habe ich mir durch meine geschäftlichen Arbeiten einen etwas längeren Aufenthalt geschaffen. Ich wäre sonst länger als nur einige Stunden täglich im Geschäft. Wenn ich nicht außerdem durch allerlei gewöhnliche Pflichten in Anspruch genommen würde, könnte ich ein ganzes Haus machen.“

„Ihre Pflichten sind sehr wichtig, Miss Goring. Sie müssen sie nicht mehr an den Rand schieben. Die Repräsentation eines Hauses übernehme. Das nimmt eine ganze Menge Zeit in Anspruch.“

„Um so kann ich mich nicht kümmern. Ich habe dabei noch so viele Pflichten aufgelegt.“

Die Hauptmahlzeit der Pferde.

Für Pferde, die stark zur Arbeit bestimmt sind, ist die Hauptmahlzeit diejenige, die sie am Abend erhalten. Diese Hauptmahlzeit sollte aus folgenden Bestandteilen bestehen: Getreide, Heu, Stroh, Wasser und Salz. Das Getreide sollte in Form von Hafer oder Gerste gegeben werden. Das Heu sollte in Form von Stroh gegeben werden. Das Wasser sollte in Form von Wasser gegeben werden. Das Salz sollte in Form von Salz gegeben werden.

Zur Fütterung tragender Stuten.

Tragende Stuten in den letzten Tagen vor dem Kalben sollten eine reichliche Fütterung erhalten. Diese Fütterung sollte aus folgenden Bestandteilen bestehen: Getreide, Heu, Stroh, Wasser und Salz. Das Getreide sollte in Form von Hafer oder Gerste gegeben werden. Das Heu sollte in Form von Stroh gegeben werden. Das Wasser sollte in Form von Wasser gegeben werden. Das Salz sollte in Form von Salz gegeben werden.

Bergfütterungen bei Ziegen.

Tragende Ziegen sollten eine reichliche Fütterung erhalten. Diese Fütterung sollte aus folgenden Bestandteilen bestehen: Getreide, Heu, Stroh, Wasser und Salz. Das Getreide sollte in Form von Hafer oder Gerste gegeben werden. Das Heu sollte in Form von Stroh gegeben werden. Das Wasser sollte in Form von Wasser gegeben werden. Das Salz sollte in Form von Salz gegeben werden.

Die schädliche Gaslampe.

Neue Untersuchungen haben ergeben, daß Gaslampen eine große Gefahr darstellen. Diese Gefahr besteht darin, daß Gaslampen eine große Menge an Giftgasen abgeben. Diese Giftgase können zu schweren Krankheiten führen. Daher sollten Gaslampen nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.

Brandwunden zu heilen.

Brandwunden sollten sofort behandelt werden. Die Behandlung sollte aus folgenden Schritten bestehen: 1. Die Wunde sollte gereinigt werden. 2. Die Wunde sollte mit einem antiseptischen Mittel behandelt werden. 3. Die Wunde sollte mit einem Verband versehen werden.

Gegen nervösen Kopfschmerz.

Ein Kopfschmerz kann durch verschiedene Ursachen verursacht werden. Eine häufige Ursache ist ein nervöser Kopfschmerz. Dieser Kopfschmerz kann durch verschiedene Mittel behandelt werden. Diese Mittel sind: 1. Ruhe. 2. Frische Luft. 3. Ein kühles Bad.

Mittel gegen Ohnmächten.

Ohnmächten können durch verschiedene Ursachen verursacht werden. Eine häufige Ursache ist ein niedriger Blutdruck. Dieser niedrige Blutdruck kann durch verschiedene Mittel behandelt werden. Diese Mittel sind: 1. Ruhe. 2. Frische Luft. 3. Ein kühles Bad.

Bei anhaltendem Durchfall.

Ein anhaltender Durchfall kann durch verschiedene Ursachen verursacht werden. Eine häufige Ursache ist eine Infektion. Diese Infektion kann durch verschiedene Mittel behandelt werden. Diese Mittel sind: 1. Ruhe. 2. Frische Luft. 3. Ein kühles Bad.

Soll ich rechts oder links schlafen?

Die Frage, ob man rechts oder links schlafen sollte, ist eine Frage, die viele Menschen beschäftigt. Die Antwort auf diese Frage hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese Faktoren sind: 1. Die Art der Matratze. 2. Die Art des Bettes. 3. Die Art der Decke.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Erkennung der Augen.

Die Augen sind ein sehr wichtiges Organ. Die Erkennung der Augen ist eine wichtige Aufgabe. Diese Aufgabe besteht darin, die Augen zu untersuchen und zu erkennen, ob sie gesund sind oder ob sie eine Krankheit haben.

Vorzugliche Apfelsäure ohne Ei.

Die Apfelsäure ist eine wichtige Säure. Sie ist in vielen Früchten enthalten. Die Apfelsäure ist eine wichtige Säure. Sie ist in vielen Früchten enthalten. Die Apfelsäure ist eine wichtige Säure. Sie ist in vielen Früchten enthalten.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Ein altbewährtes Mittel gegen Motten.

Die Motten sind eine Plage für viele Menschen. Ein altbewährtes Mittel gegen Motten ist die Verwendung von Nadeln. Diese Nadeln können in die Kleidung gesteckt werden. Dies hilft, die Motten zu vertreiben.

Für den Weihnachtstisch

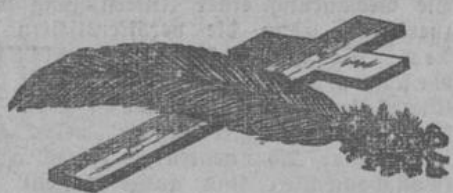
empfehlen wir

aus unseren **30** Spez.-Abteilungen

Preiswerte Weihnachts-Geschenke

Sonntag ist unser Geschäft von 1-6 Uhr geöffnet.

Wallach & Co., Kam. Ges. Kammen



Die Todesstunde schlug zu früh,
Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Am Montag, den 4. Dezember, ver-
schied plötzlich und unerwartet, durch Un-
glücksfall in Bückeburg, mein lieber Sohn,
unser guter Bruder, der

Schütze

August Lange

im Alter von 21 1/2 Jahren.

Dies zeigen in tiefem Schmerz an:

Frau Ww. Aug. Lange
geb. Wilhelmine Trappmann

Wilhelm Lange

Carl Lange

Fritz Lange

Heinrich Lange

Ernst Lange.

Kaiserau, den 6. Dezember 1922.

Als praktisches
Weihnachts-Geschenk
empfehle:

Anzug- u. Paletotstoffe

Futterstoffe

In großer Auswahl, nur erstklassige
Qualitäten,

Elegante Anfertigung nach Maß.

Walter Schmidt,
Schneidermeister,
Kaiserau.

4261

Geschenk-Artikel
aller Art

Spiele, Romane, Erzäh-
lungen Märchen- u. Bilder-
bücher, Jugend-Schriften,
Schreib-Unterlagen, Brief-
papiere, Lose und in ele-
gantesten Kassetten, Visiten-
karten, Bilder und Rah-
men, Schreibgarnituren,
Brieftaschen, Geldschein-
taschen, Kochrezeptbücher,
Poesie-Album u. a.

**Buchhandlung der
Kamener Zeitung**
Weststraße 10.

4261

Husten Sie
dann nehmen Sie

4261



Deutschlands führendes Hustenpräparat.

In unser Handelsregister A ist
heute bei der unter Nr. 18 eingetrag-
enen Firma Th. Ostermann zu
Kammen folgendes eingetragen: Dem
Kaufmann Paul Weders in Kam-
men ist Procura erteilt. 4269
Kammen, 30. November 1922.
Das Amtsgericht.

Tafeln

auch unzerbrechliche

wieder eingetroffen.

**Buchhandlung der
Kamener Zeitung.**

~~~~~

**Fort mit den Waren**  
aus Frankreich,  
England, Italien,  
Japan, Belgien!

Was wir brauchen, schafft uns

**deutsche Arbeit!**

~~~~~

Zu verkaufen:

12 m neuen
Fußboden 1/2 Zoll
weit unt. Tagespreis,
1 Kinderbettstelle
mit Matratze, 1
2radr. Handkarre
für Handw. geeignet.
Zu erfragen in der
Geschäftsstelle. 4260

Eine leberne

Attentafel

zu verkaufen. 4264

Verglanten,

Bismarckstraße 7.

Schönes
Weihnachtsgeschenk!
Bett neu
Plüschsofa
bügelt zu verkaufen.
Wo, sagt die Gesch.

Ordentliches

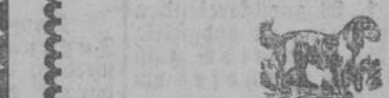
Mädchen

von 16-18 Jah-
ren, für Hausar-
beit gesucht. 4283
Wo, sagt die
Geschäftsstelle.

Wegen Verdrängung
meines jetzigen Wohnsitzes
suche ich zum 1. Januar
oder später ein älteres,
ordentliches und auer-
lässiges

Mädchen

(oder Frau) welches mei-
nen kleinen Haushalt
selbstständig führen kann.
E. H. Hofme,
Kammen, Bahnhofstr. 10.



Der Jagdhund

Seine Auszucht, Führung und Dressur zu einem
wirklich brauchbaren Vorsteher- u. Gebrauchshund.

Der Polizeihund

Seine Erziehung, Dressur, Führung und Ver-
wendung im öffentlichen Sicherheitsdienste.

**Die Abrichtung und
Dressur des Hundes**

Die beste Methode, Hunde stubentrein zu er-
ziehen, ihnen allerhand Kunststücke beizubrin-
gen, sowie alle Unarten abzugewöhnen.

Der Hundearzt

des Luxus-Gebrauchs-Kriegs-Polizei- u. Sanitäts-Hundes nebst Anhang:

Hunderassen und Dressur.

**Buchhandlung der
Kamener Zeitung.**

Achtung!

Samstag nach-

mittag

rote Bluse

von Wagnhoffstr.
bis Bahnhof ver-
loren. Der ehrliche
Finder wird ge-
beten, dieselbe ge-
gen Belohnung in
der Geschäftsstelle
abzugeben. 4282

Ein kleiner schw.

Hund zugekauft.

Gegen Entlohnung

der Unkosten abzu-

holen. 4266

Verglanten,

Wagnhoffstr. 1.

Achtung!



Der Jagdhund

rauhhaarig, am Fuß- und Veltag
händen gekommen. Wiederbrin-
ger erhält Belohnung. Vor Anlauf
gewarnt.

Alfred Coers,

Käuen

Telephon